

Spitze und Innenwinkel dunkler. Hinterflügel weissgelb, zuweilen graulich, Fransen weiss.

Vorderflügel unten grau, Vorderrand, Spitze und Saum gelb, die Mittelbinde am Vorderrand rothbraun, dann verloschen, der Vorderflügel rothbraun.

Hinterflügel weiss oder graulich.

8 Exemplare. Es ändert diese Art ausserordentlich ab, so dass man bei fehlenden Uebergangs-Exemplaren leicht zwei Arten annehmen konnte. Sie kommt in hellen Stücken *T. strigana* am nächsten, während dunkle Exemplare *T. rubicundana* ähneln.

Von europäischen, früher noch nicht aus Labrador erhaltenen Arten führe ich noch an:

Agrotis suffusa S. V., ein mit den deutschen Exemplaren übereinstimmendes Stück.

Agrotis islandica Stand. Eine Anzahl Exemplare sind durchgängig sehr hell gefärbt.

Agrotis laetabilis. Zetterstd. erhielt ich in 4 leider geflogenen Exemplaren.

Cidaria lotaria Bd. Ein einziges männliches Exemplar scheint mir unbezweifelt diese Art zu sein.

Cidaria dilutata Hb. in einigen mit den gewöhnlich gefärbten Exemplaren übereinstimmenden Stücken.

Blabophanes monachella Hb. in der gewöhnlichen Färbung.

Es würden somit die bis jetzt mir bekannten Schmetterlingsarten von Labrador die Zahl von 70 erreicht haben, denn in meiner früheren Arbeit zählte ich 57 Arten auf, wovon nun 2 ab, 15 aber dazu zu rechnen kommen.

Neue südrussische Schmetterlinge.

Von **H. B. Möschler**,

in Kronförstchen, bei Bautzen.

Ino volgensis Möschler.

Tafel 4. Fig. 11.

Vorderflügel stahlgrün, Hinterflügel grau. Fühler nicht sehr lang, etwas zugespitzt, beim Weibe schwach sägezählig. Flügelspannung 25—26 Millm. Vorderflügelbreite 4 (♀) bis 6 (♂) Millm.

Fühler wenigstens um ein Viertel kürzer als bei *globulariae*, welcher diese Art am nächsten steht, beim Manne eher länger gekämmt und schärfer zugespitzt, als bei jener Art, beim Weibe schwächer sägezählig, dunkel- oder blaugrün gefärbt, ebenso Kopf, Palpen und Thorax. Hinterleib grün oder kupferröthlich, Füsse grün. Vorderflügel viel dünner bestäubt als bei *globulariae* grün, zuweilen auf Blau ziehend, Fransen grau.

Hinterflügel lichter grau und dünner bestäubt, als bei jener Art; besonders beim Weibe ist der Unterschied auffallend.

Unterseite lichtgrau, die Vorderflügel mit einem Stich in's Grünliche. Weib unten viel lichter als *globulariae*.

Ich habe diese Art seit einer Reihe von Jahren aus Sarepta erhalten und sie bereits als *volgensis* an viele Sammlungen abgegeben.

Sciaphila nodulana Möscherl.

Tafel 1. Fig. 12.

Vorderflügel blass schwefelgelb, Hinterflügel weiss. Flügelspannung 22 Millm.

Fühler braun, gelb bestäubt, Palpen, Kopf und Thorax licht schwefelgelb, Hinterleib und Füsse weissgelb.

Vorderflügel staubig schwefelgelb, die Rippen gegen den Saum bräunlich angeflogen, Fransen weiss mit feiner brauner Theilungslinie. Hinterflügel weiss, gegen den Saum gelblich. Fransen weiss.

Unterseite der Vorderflügel schwarzbraun, Vorder-, Innen- und Aussenrand gelblich, Fransen weiss. Hinterflügel weiss, am Innenrand gelblich.

Mein einzelnes männliches Exemplar stellt diese Art in die Nähe von *Löwiana* Z., von welcher sie jedoch der abweichende Habitus und Färbung sicher trennt.

Phthoroblastis Christophana Möscherl.

Tafel 1. Fig. 13.

Vorderflügel schwarzbraun mit gelben Vorderrandshäckchen und dergleichen schmal auf dem Innenrand sitzenden gelben Flecken. Flügelspannung 20 Millm.

Fühler oben schwarz, unten gelblich, Palpen und Kopf gelb. Thorax und Hinterleib schwarzbraun, Füsse gelblich.

Vorderflügel schwarzbraun, vor der Mitte 2, hinter ihr 5 gelbe Vorderrandshäckchen.

In der Mitte des Innenrandes ein gelber Fleck, welcher nicht wie bei *regiana*, *Trauniana* etc. mit seiner breiten Seite auf dem Innenrand liegt, sondern auf demselben ihm nur wenig Fläche zukehrend steht.

Eine Bleilinie verbindet den Innenrandsfleck mit dem ersten Vorderrandshäckchenpaar, eine zweite zieht von dem zweiten Häckchenpaar gegen den Innenwinkel und verbindet sich hier mit einer dritten abgebrochenen, mit dem Saum parallel laufenden Bleilinie, ein kurzer, schräger Bleistrich berührt das letzte Paar der Vorderrandshäckchen. Fransen metallisch schwarzbraun.

Hinterflügel schwarzbraun, Fransen lichtgrau.

Unterseite matt schwarzbraun, die Vorderrandshäckchen deutlich, der Innenrandsfleck verloschen.

Von dieser sicheren neuen Art erhielt ich gegen zwanzig ganz übereinstimmende Exemplare von meinem langjährigen Freunde, Herrn Christoph, jetzt in Sarepta, dessen Namen ich ihr beilegte.

Cryptolechia sareptensis Möscher.

Tafel 1. Fig. 14.

Nach Herrn Professor Zeller's brieflicher Mittheilung gehört die nachstehend beschriebene Art in die, bis jetzt nur aussereuropäische Arten enthaltende Gattung *Cryptolechia*. Ich gebe, so weit es sich ohne gänzliche Zerstörung meines einzigen Exemplares thun lässt, die Gattungskennzeichen an.

Fühler über halbe Vorderflügelänge, zweireihig gekämmt (♂).

Palpen lang, sichelförmig über den Kopf vorgebogen. Wurzel- und Mittelglied dicht beschuppt, zusammen länger als das pfriemenförmige, fast nackte Endglied.

Kopf eingezogen mit einer hohen, schneidigen, die Stirn nach vorn überragenden Kapuze. Schulterdecken ebenfalls kapuzenartig in die Höhe gerichtet.

Hinterleib schlank, seitlich zusammengedrückt, mit deutlichem Afterbüschel.

Mittelschienen so lang wie die Schenkel, mit starkem Schienestachel.

Hinterbeine lang, Schienen doppelt so lang als die Schenkel, dicht und lang seidenartig behaart, mit zwei Dornenpaaren.

Vorderflügel (so viel sich ohne Abschuppung erkennen lässt)

mit zwei frei aus der Wurzel entspringenden Innenrandsrippen, 3 aus dem Innenwinkel, 4 und 5 nahe bei einander, 6 etwas entfernter aus dem Aussenrand, 7 und aus ihr 8 aus dem Vorderwinkel, 9, 10, 11 aus dem Vorderrande der Mittelzelle, 12 aus der Flügelwurzel entspringend.

Hinterflügel mit zwei Innenrandsrippen (1, a, b), Rippe 2 aus dem Innenrande der Mittelzelle, 3 und 4 aus ihrem Innenwinkel, 5 aus ihrer Mitte, 6 aus ihrem Vorderrande, 7 und 8 aus der Flügelwurzel.

Vorderflügel schwefelgelb mit braunem, aus der Wurzel entspringenden und hinter der Mitte unterbrochenem Längsstreif. Hinterflügel weiss. Flügelspannung 22 Millm.

Fühler bräunlich, weiss geringelt. Palpen oben weiss-, unten schmutziggelb. Kopf und Thorax blass schwefelgelb. Hinterleib weissgrau. Füsse weiss.

Vorderflügel blass schwefelgelb, mit schmal weissangeflogenen Vorderrand. Aus der Wurzel zieht ein lichtbrauner, in seiner Hälfte nach oben etwas vorspringender Längsstreif bis über die Flügelmitte, wo er unterbrochen, dann bis in die Flügelspitze zieht. Saum fein bräunlich, Fransen gelb.

Hinterflügel glänzend weiss.

Unten sind die Vorderflügel im Discus bräunlich angefliegen, die Hinterflügel weiss.

Ein Mann von Sarepta.

***Depressaria venosulella* Möschler.**

Tafel 4. Fig. 15.

Vorderflügel schalgelb, mit kurzem, feinen Längsstrich, Hinterflügel weiss, bräunlich bestäubt. Flügelspannung 19—24 Millm.

Fühler bräunlich, weisslich geringelt.

Kopf, Thorax, Palpen und Füsse licht schalgelb. Hinterleib bräunlich, gelblich bestäubt.

Vorderflügel licht schalgelb, mit kurzem, feinen braunen Längsstrich in der Mitte, die Rippen gegen den Saum bräunlich angefliegen. Fransen etwas lichter als die Grundfarbe.

Hinterflügel glänzend weisslich, mehr oder weniger bräunlich bestäubt, Fransen weiss mit feiner dunkler Theilungslinie. Unterseite aller Flügel lichter gefärbt.

Vier Exemplare von Sarepta.

Aciptilus volgensis Möscherl.

Tafel 1. Fig. 16.

Vorderflügel weiss, braungrau gefleckt, Hinterflügel braungrau. Flügelspannung 18—20 Millm.

Fühler, Palpen, Kopf und Schulterdecken braungrau. Thorax und Hinterleib schmutzig weiss, letzterer über die Mitte, in den Seiten und unten mit bräunlichen Streifen. Beine graubraun, weiss bestäubt.

Vorderflügel weisslich, braungrau gemischt.

Vorderrand, Innenrand des äusseren Lappens mit Ausnahme eines Fleckes, Spitze und Innenrand des inneren Lappens, bis auf einen Fleck in der Mitte, graubraun. Hinterflügel dunkler graubraun, die Spitzen der Lappen weisslich.

Diese Art steht *Acipt. spilodactylus* Curtis nahe, unterscheidet sich aber standhaft von derselben durch geringere Grösse und verschiedene Färbung.

Die 12 Exemplare, welche ich bis jetzt von Sarepta erhielt, stimmen vollkommen mit einander überein.

Vorläufiger Commentar

zum

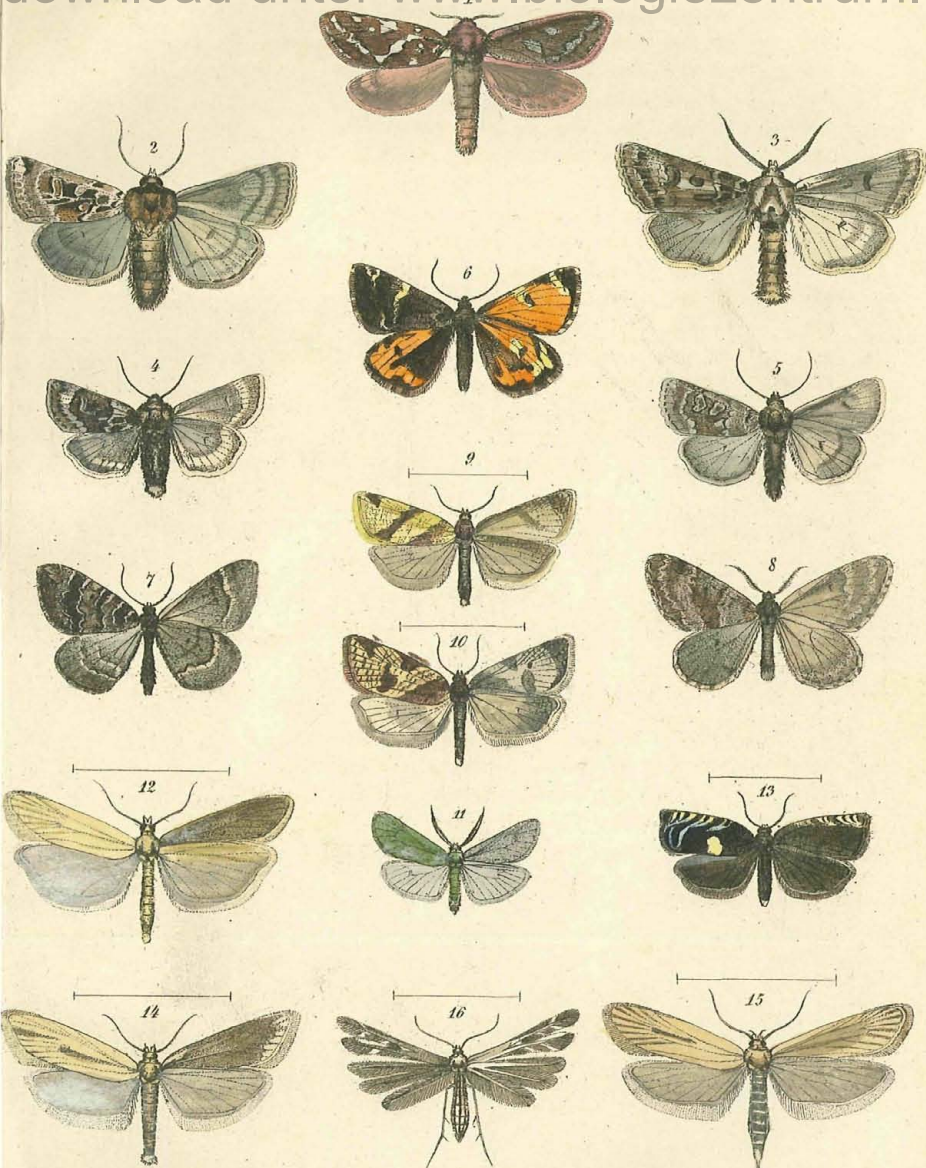
dipterologischen Theile der „Fauna austriaca.“

Von Dr. I. R. Schiner.

IV.

Wir sind mit diesem Commentare bei einer Hauptgruppe der *Muscidae* angelangt, welche man — obwohl nicht mit vollem Rechte, da die Flügelschüppchen fast nirgends gänzlich fehlen und in einzelnen Fällen selbst stark entwickelt sind — gewöhnlich als *Muscidae acalyptrae* — zu bezeichnen pflegt.

Wenn ich die mir vorliegenden systematischen Arbeiten über diese Gruppe überblicke, so scheint es mir, als ob die Besorgniss nicht allzu viele Abtheilungen zu schaffen, das Zusammendrängen heterogener Formen zunächst veranlasst habe. Dieser Besorgniss habe ich nun meinerseits nicht Raum gegeben; es schien mir vielmehr zweckmässiger, in dieser Richtung nicht im geringsten zu sparen und so oft und jedesmal eine neue Abtheilung anzunehmen, als abweichende und ausgeprägte Formen hiezu den Anlass bieten. Auf diese Weise



1. *Hepialus hyperboreus* Möschler

2. *Agrotis Weckeri* Möschl.

3. " *septentrionalis* Möschl.

4. " *Staudingeri* Möschl.

5. " *comparata* Möschl.

6. *Brephos infans* Möschl.

7. *Lygris lugubrata* Möschl.

16. *Acryptilus volgensis* Möschl.

8. *Cidaria phocata* Möschl.

9, 10. *Tortrix gelidana* Möschl.

11. *Ino volgensis* Möschl.

12. *Sciaphila nodulana* Möschl.

13. *Phtheroblastis Christophana* Möschl.

14. *Cryptolechia sareptensis* Möschl.

15. *Depressaria venosutella* Möschl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Möschler Heinrich Benno

Artikel/Article: [Neue südrussische Schmetterlinge. 139-143](#)